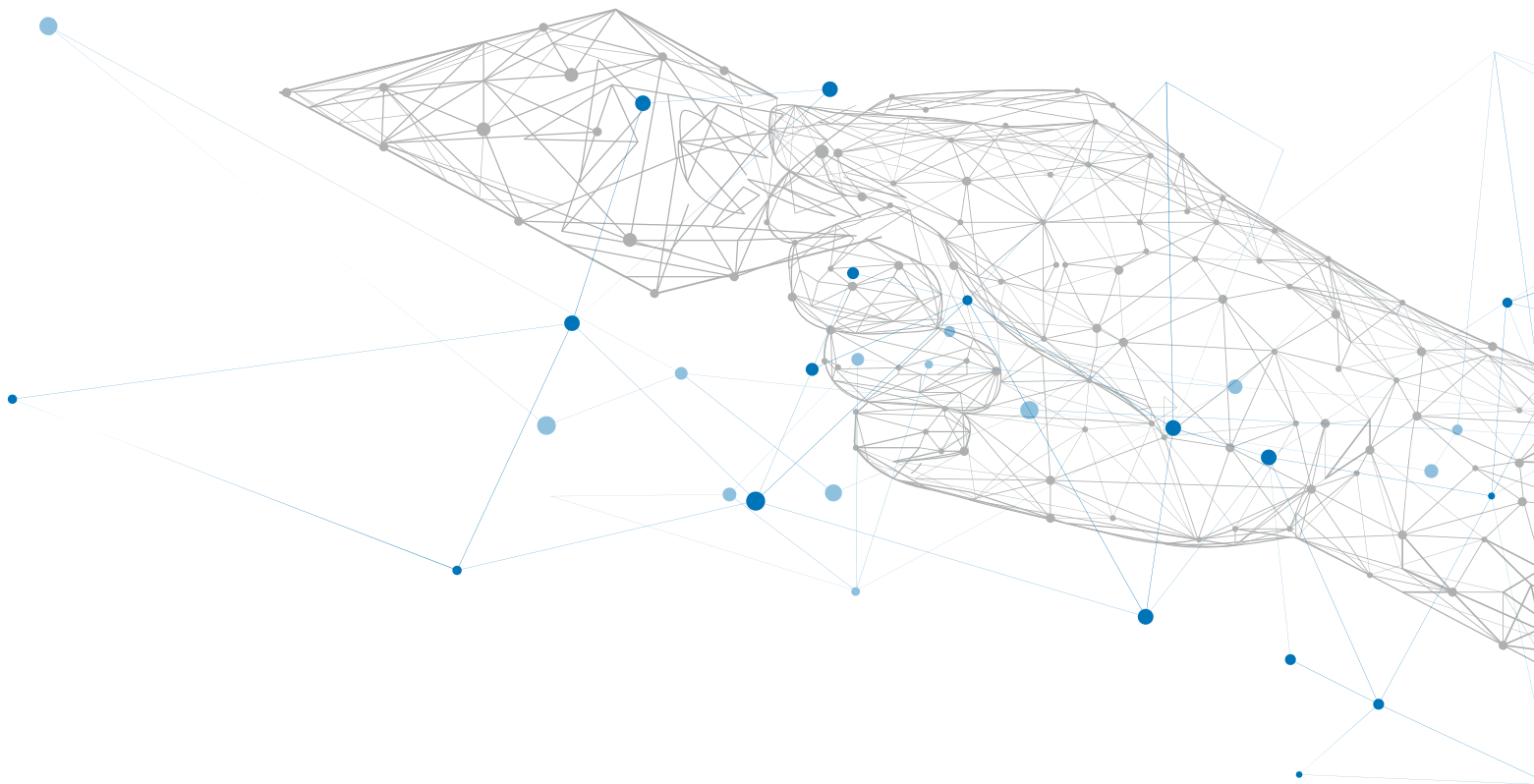


JAHRESREPORT 2020

**Innovative Kartensysteme
und Personalisierungslösungen**



Inhalt

Editorial	4
Lagebericht und Jahresabschluss	6
Lagebericht	7
Bericht des Aufsichtsrates	16
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang	21
Gesellschafter	30
Bestätigungsvermerk	30
Impressum	31

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

2020 war ein ungewöhnliches Jahr, auch für unser Unternehmen. Das Thema Kartenzahlung hat deutlich an Relevanz gewonnen: Der bereits in den Vorjahren starke Trend wurde durch die gestiegenen Hygieneanforderungen im Handel und das geänderte Kundenverhalten weiter verstärkt. So wandelt sich das Bezahlen an der Ladenkasse. Statt zu Bargeld greifen Verbraucher vermehrt zur girocard oder zur Kreditkarte.

Insgesamt haben wir als Raiffeisendruckerei im Jahr 2020 11,7 Millionen Kartenkörper produziert und 11,6 Millionen Chipmodule implantiert. Ein Trend zeichnet sich bei der Personalisierung ab: 2020 wurden 8,8 Millionen Debitkarten und 1,9 Millionen Kreditkarten individuell gestaltet. Besonders beliebt sind einerseits Kampagnenmotive der Banken, sogenannte Editionsarten, andererseits aber auch Karten, die sich optisch und haptisch von der Masse absetzen, etwa durch einen farbigen Kern oder durch nachhaltige Materialien wie PLA, einem Biokunststoff.



*Marco Rummer, Peter Erlebach,
Franz-J. Köllner (v. l. n. r.)*

Die Pandemie hat auch uns vor Herausforderungen gestellt, sind wir doch auf funktionierende Lieferketten angewiesen. Mit gemeinsamer Anstrengung ist es uns gelungen, diese aufrechtzuerhalten und unsere Produktionsfähigkeit zu jeder Zeit sicherzustellen. Um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen, aber auch um den Betrieb zu sichern, haben wir ein durchgängig getrenntes Zweischichtmodell in der Produktion eingeführt. Im Verwaltungsbereich konnten viele unserer Beschäftigten ins Homeoffice wechseln, dies wurde insgesamt sehr positiv aufgenommen. Aber auch technisch haben wir uns im Jahr 2020 weiterentwickelt und die Modernisierung unserer Anlagen vorangebracht. Wir haben zwei Lettershop-Maschinen erneuert, sodass wir nun innerhalb der vergangenen fünf Jahre unsere gesamte Anlage erneuert haben.

Insgesamt lag unser Gesamtumsatz vor Nebenerlösen bei 35,1 Millionen Euro und damit im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent niedriger. Wir schlagen der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020 eine Dividende von 6 Prozent sowie eine Sonderdividende zu zahlen.

Nun bleibt uns noch, unseren Gesellschaftern, Kunden und Partnern innerhalb und außerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und im genossenschaftlichen Verbund herzlich zu danken, dass sie mit uns dieses schwierige Jahr gemeinsam gegangen sind – es war trotz allem eine produktive und sehr kooperative Zusammenarbeit. Wir danken den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie den Mitgliedern des Betriebsrats für die gute partnerschaftliche und intensive Zusammenarbeit. Vor allem möchten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisendruckerei danken, dass wir alle gemeinsam das Pandemiejahr so erfolgreich gemeistert haben. Wir wissen: Noch ist die Krise nicht ganz vorbei. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft alle Hürden gemeinsam nehmen werden – das Jahr 2020 hat uns gezeigt, wie viel wir gemeinsam schaffen können.

Neuwied, im Mai 2021

Raiffeisendruckerei GmbH
Die Geschäftsführung



Peter Erlebach
Vorsitzender



Franz-J. Köllner



Marco Rummer

Lagebericht und Jahresabschluss

An abstract graphic consisting of a network of white dots connected by thin white lines, set against a blue background. The dots are scattered across the page, with a higher density in the lower-left and lower-right areas, creating a sense of connectivity and structure.

Grundlagen der Gesellschaft

Die Raiffeisendrucker ist Teil des DG VERLAG-Konzerns. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Karten jeglicher Art, insbesondere Zahlungsverkehrskarten, sowie Druckanwendungen, Personalisierungs- und Serviceleistungen. Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere die Versorgung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit personalisierten Debit- und Kreditkarten über den Kunden DG VERLAG. Hierzu werden diverse technische Anlagen und Maschinen verwendet, insbesondere sechs Anlagen zur Personalisierung von Debit- und Kreditkarten. Das Liefergebiet umfasst die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Die Lieferungen und Leistungen erfolgen vom Unternehmenssitz in Neuwied.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine Rezession geraten. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt nahm im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent ab. Die Corona-Krise hinterließ nahezu in allen Wirtschaftsbereichen deutliche Spuren. Die privaten Konsumausgaben gingen um 6 Prozent zurück.

Das Geschäftsumfeld wird maßgeblich durch die Entwicklung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe geprägt. Aktuell ist der Markt weiterhin stabil, aber unterliegt gleichzeitig einem hohen Veränderungs- und Preisdruck. Beispielhaft seien das Auftreten neuer Wettbewerber im Zahlungsverkehr, der Trend zur Digitalisierung von Geschäfts- und Kundenbeziehungen, der durch die Corona-Pandemie noch einen weiteren Schub erhalten hat, und die europaweite Harmonisierung von Gesetzesvorhaben genannt.

Die anhaltende Niedrigzinsphase, mögliche Corona-bedingte Kreditausfälle, die zunehmende Regulierung und die Herausforderung der Digitalisierung führen zu einem wachsenden Kosten- und Ertragsdruck bei den Volks- und Raiffeisenbanken. Diese Entwicklung schlägt sich auch in den Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen für die Raiffeisendrucker nieder.

Relevanter Einflussfaktor ist die Entwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Deutschland, insbesondere die Akzeptanz von Zahlungen mit der Karte.

Geschäftsentwicklung der Raiffeisendruckerei

Die Raiffeisendruckerei erzielte 2020 einen Gesamtumsatz vor Nebenerlösen in Höhe von 35,1 Millionen Euro (35,8 Millionen Euro im Vorjahr). Die Umsatzreduzierung von knapp 2,0 Prozent resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Austauschjahr bei den Kreditkarten sowie Preisreduzierungen. Darüber hinaus kam es Corona-bedingt zu einem Rückgang bei den Kartenneubestellungen.

Auch im Geschäftsjahr 2020 wurde der Hauptumsatz mit den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe erzielt. Allein der DG VERLAG hat mit 34,3 Millionen Euro (34,9 Millionen Euro im Vorjahr) einen Anteil von 97,7 Prozent (97,5 Prozent im Vorjahr) am Gesamtumsatz. Der verbleibende Umsatz verteilt sich auf andere Verbundunternehmen sowie Kunden aus dem nichtgenossenschaftlichen Bereich.

Mit den Debitkarten wurden insgesamt 23,3 Millionen Euro Umsatz (im Vorjahr 23,3 Millionen Euro) erreicht. Damit erzielt diese Produktgruppe mit 66,4 Prozent vom Gesamtumsatz den größten Umsatzanteil (im Vorjahr 65,1 Prozent des Gesamtumsatzes). Zweitstärkste Produktgruppe sind die Kreditkarten mit 7,0 Millionen Euro Umsatz (im Vorjahr 7,8 Millionen Euro), dies entspricht 19,9 Prozent (im Vorjahr 21,8 Prozent) des Gesamtumsatzes.

In Zeiten der Corona-Pandemie war die Aufrechterhaltung der Produktions- und Lieferfähigkeit eine permanente Herausforderung. Durch ein durchgängig getrenntes Zweischichtmodell in der Produktion sowie die im Rahmen der Möglichkeiten geschaffenen Homeoffice-Arbeitsplätze konnte die Produktions- und Lieferfähigkeit stets aufrechterhalten werden. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist jedoch im Debit- wie Kreditkartenbereich die Anzahl der Kartenneubestellungen rückläufig gewesen.

Das Wiederholungsaudit des Qualitätsmanagements nach Norm DIN EN ISO 9001:2015 wurde erfolgreich bestanden. Auch die von Mastercard® und Visa® geforderten Physical Audits und Logical Audits wurden wieder erfolgreich durchgeführt.

Produktion

Im Berichtsjahr wurden 11,7 Millionen Kartenkörper (11,1 Millionen im Vorjahr) hergestellt und 11,6 Millionen Chipmodule (10,7 Millionen im Vorjahr) implantiert. Darüber hinaus wurden 8,8 Millionen Debitkarten (8,8 Millionen im Vorjahr) und 1,9 Millionen Kreditkarten (1,8 Millionen im Vorjahr) personalisiert. Im Bereich des PIN-Drucks wurden 3,6 Millionen PIN-Sicherheitsbriefe (3,9 Millionen im Vorjahr) produziert und versandt.

Beschaffung

Das Einkaufsvolumen von Fertigungsmaterialien lag bei 11,9 Millionen Euro (14,4 Millionen Euro im Vorjahr). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr ein starker Anstieg bei den Beständen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu verzeichnen war. Beim Einkauf der Chipmodule sowie der Antennenfolien konnten durch Rahmenverträge positive Preiseffekte erzielt werden. Diese Preisvorteile wurden an die Kunden weitergegeben. Die daraus resultierenden Preissenkungen haben sich umsatzmindernd niedergeschlagen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse (brutto)	35.658	36.244
Bestandsveränderung	1.146	731
Materialaufwand	19.771	18.751
Rohertrag	17.033	18.224
Sonstige betriebliche Erträge	873	1.343
Rohergebnis	17.906	19.567
Personalaufwand	8.217	8.216
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.322	2.041
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.892	5.574
Finanzergebnis	67	72
Unternehmensergebnis	1.542	3.808
Steuern vom Einkommen und Ertrag	196	1.033
Sonstige Steuern	36	37
Jahresüberschuss	1.310	2.738

Während sich bei den Debitkarten im zweiten mittelstarken Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus die Umsatzerlöse kaum veränderten, ist die Umsatzreduzierung vornehmlich auf geringere Kreditkartenumsätze, die sich zum Teil auch durch die Corona-Pandemie ergaben, sowie Preisreduzierungen zurückzuführen.

Der Anstieg der Bestandsveränderung ist insbesondere auf gestiegene Bestände an vorgefertigten Karten zurückzuführen, während sich der Wert an in Produktion befindlichen Aufträgen reduzierte.

Der Anstieg des Materialaufwandes resultiert aus dem höheren Bestand an vorgefertigten Karten sowie aus der Fertigung kostenintensiverer Produkte und aus Bewertungsabschlägen auf Fertigungsmaterialien, die sich im Vorjahr aufwandsmindernd auswirkten.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus um 377 TEUR geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Personalaufwendungen konnten trotz einer Tarifierhöhung, die pandemiebedingt vom 1. Mai auf den 1. September verschoben wurde, und erhöhter Altersvorsorgeaufwendungen auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Der Anstieg bei den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen ergibt sich insbesondere aus der Investitionstätigkeit im Vorjahr sowie den im laufenden Jahr angeschafften zwei neuen Karten-Versandanlagen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen mit 309 TEUR aus höheren Instandhaltungen/Reparaturen für technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung inklusive Software sowie mit 100 TEUR aus gestiegenen Konzernumlagen, während sich die Instandhaltungen, Abgaben u. Ä. für Grundstücke und Gebäude um 113 TEUR reduzierten.

Der Rückgang des Jahresüberschusses von 2.738 TEUR auf 1.310 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus einem geringeren Rohertrag aufgrund rückläufiger Umsatzerlöse und gesteigener Materialintensität bei erhöhter Bestandsveränderung, aus geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen infolge geringerer Auflösungen von Rückstellungen sowie gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Gegenläufig wirkten sich, vornehmlich aufgrund des geringeren Unternehmensergebnisses, geringere Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich nicht ganz wie angenommen. Bei den Kreditkarten war, auch durch die Corona-Pandemie bedingt, ein geringerer Absatz zu verzeichnen. Dagegen wurde bei den Debitkarten zwar insgesamt mehr abgesetzt, dies aber nur im Rahmen der Hauptausstattung, während auch hier im Neu- und Ersatzkartengeschäft pandemiebedingt rückläufige Mengen zu verzeichnen waren. Gegenüber der Planung deutlich höheren sonstigen betrieblichen Erträgen stehen zwar auch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen entgegen. Im Plan-Ist-Vergleich entwickelte sich das Ergebnis auch infolge geringerer Personalaufwendungen und geringerer Ertragsteuerbelastungen insgesamt dennoch besser als angenommen.

Die Ertragslage hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Planansatz verbessert und kann daher als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Vermögenslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 38,5 Prozent (39,4 Prozent im Vorjahr). Das Anlagevermögen wurde komplett durch Eigenmittel finanziert.

Im Eigentum des Unternehmens befinden sich das bebaute Betriebsgrundstück in der Niederbieberer Straße 124, Neuwied, und die angrenzenden unbebauten Grundstücke.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen von 8,0 Millionen Euro auf 8,5 Millionen Euro gestiegen. Dabei haben sich die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vornehmlich aufgrund geringerer Chipmodul-Mengen um 0,7 Millionen Euro vermindert, während die unfertigen Erzeugnisse insbesondere durch eine höhere Zahl an vorgefertigten Karten um 1,2 Millionen Euro gestiegen sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens reduzierten sich infolge der Kündigung einer Stufenzinsanleihe durch die Emittentin DZ BANK um 3,0 Millionen Euro auf 6,0 Millionen Euro. In der Folge erhöhten sich die liquiden Mittel um 2,4 Millionen Euro auf 10,1 Millionen Euro.

Die Rückstellungen haben einen Anteil von 8,2 Prozent (10,4 Prozent im Vorjahr) an der Bilanzsumme. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen mit 1,6 Millionen Euro (im Vorjahr 1,6 Millionen Euro) Personalrückstellungen sowie mit 0,8 Millionen Euro (im Vorjahr 1,3 Millionen Euro) Rückstellungen für Gewährleistungen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber Vorjahr von 1,6 Millionen Euro auf 3,3 Millionen Euro gestiegen. Dabei sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von zum Stichtag noch nicht fälligen Verbindlichkeiten von 1,3 Millionen Euro auf 2,3 Millionen Euro, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stichtagsbedingt von 13 TEUR auf 399 TEUR und die Verbindlichkeiten aus Steuern von 137 TEUR auf 372 TEUR gestiegen.

Finanzlage

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 83,6 Prozent (85,4 Prozent im Vorjahr). Dieser Rückgang resultiert bei geringerem Eigenkapital infolge der Ausschüttung aus dem Ergebnis des Vorjahres und geringerem Jahresergebnis 2020 und gleichzeitig rückläufiger Bilanzsumme aus dem überproportionalen Rückgang des Eigenkapitals. Das Eigenkapital besteht zu 71,7 Prozent (72,7 Prozent im Vorjahr) aus Rücklagen einschließlich des Bilanzgewinns.

Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2020 auf insgesamt 1,7 Millionen Euro (3,9 Millionen Euro im Vorjahr), davon betrafen rund 202 TEUR die immateriellen Vermögensgegenstände und 1,5 Millionen Euro die Sachanlagen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelte es sich bei den Zugängen im Wesentlichen um Nachaktivierungen für ein ERP-System. Bei den Sachanlagen entfielen die größten Investitionen auf zwei neue Versandanlagen, Updates verschiedener Produktionsanlagen sowie Anzahlungen auf die Sicherstellung der Stromversorgung für einen zweiten Serverstandort.

Die liquiden Mittel (10,1 Millionen Euro; Vorjahr: 7,7 Millionen Euro) und Wertpapiere des Umlaufvermögens (6,0 Millionen Euro; Vorjahr: 9,1 Millionen Euro) reduzierten sich insbesondere aufgrund des Aufbaus des Bestands vorproduzierter Karten für das starke Kartenjahr 2021 insgesamt um 0,6 Millionen Euro.

Zum Ende des Geschäftsjahres stehen zugesagte, jedoch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 3,1 Millionen Euro zur Verfügung.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist aufbau- und ablauforganisatorisch in das Unternehmen integriert und umfasst alle Unternehmensbereiche. Die Aktualisierung der Risikoeinschätzung und Berichterstattung wird zweimal im Jahr im Rahmen eines standardisierten Prozesses durchgeführt. Die so ermittelten Risikoeinschätzungen fließen in das zentral koordinierte Berichtswesen ein, mit dem die Geschäftsführung sowie die Aufsichtsgremien informiert werden.

Das zentrale Risikomanagement wird auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch den DG VERLAG betreut.

Die Überwachung des Risikomanagementsystems erfolgt durch regelmäßig stattfindende prozessunabhängige Kontrollen der Internen Revision des DG VERLAGES.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wirtschaftliche Beziehung zum DG VERLAG und die damit verbundene Einbettung der Raiffeisendruckerei in die Genossenschaftliche FinanzGruppe wirken sich grundsätzlich selbst unter Pandemiebedingungen weitgehend stabilisierend auf die Absatzsituation aus. Spezielle Markt- und Wettbewerbsrisiken werden nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch im schwer zu prognostizierenden Folgejahr nicht erwartet.

Sicherheitsrelevante Aspekte werden im Rahmen des IT-Security-Managements und des Business-Continuity-Managements betrachtet. Damit wird gewährleistet, dass kontinuierliche Investitionen in die Produktionstechnik, in die Steuerungs- und Regelsysteme sowie die Backup- und Sicherungssysteme nicht nur einer betriebswirtschaftlichen Optimierung, sondern auch dem langfristigen Ziel der Schaffung eines störungsfreien Fertigungsprozesses dienen.

Die gegebenen Rahmenbedingungen an den Beschaffungsmärkten prägen dieses Risikofeld. Mit einer auf Nachhaltigkeit angelegten Beschaffungspolitik wird aber weiterhin eine konstante Risikosituation erwartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei technologiegeprägten Produktkomponenten im Vergleich zu Standardprodukten eine höhere Lieferantenabhängigkeit besteht. Dabei wird inzwischen erfolgreich das Ziel verfolgt, Abhängigkeiten zu vermeiden, indem Ersatzlieferanten zur Verfügung stehen (Second Source).

Ausfall- oder Liquiditätsrisiken sowie Abhängigkeiten von Kreditgebern bestehen nicht. Geld- und Vermögensanlagen erfolgen unter der Priorität einer möglichst risikoarmen Anlage.

Kartenprodukte im Corporate Design als auch das Angebot von individualisierten Karten sind Möglichkeiten, am Markt erfolgreich zu sein. Auch dem Nachhaltigkeitstrend folgend ergeben sich bei alternativen Kartenmaterialien gute Absatzmöglichkeiten. Weitere Chancen ergeben sich aus intelligenten Kartensystemen und der Kundenakquise. Entsprechendes gilt für das Wachstumsfeld der kontaktlosen Anwendungen (Karten mit Dual-Interface-Technologie), für die gute Absatzchancen bestehen. Die regulatorischen Vorgaben und ein zunehmendes Sicherheitsbewusstsein im Zusammenhang mit neuen Bezahlssystemen fordern und fördern den Einsatz sicherer Technologien und damit die Kernkompetenz der Raiffeisendruckerei.

In dem abteilungsübergreifenden Innovationskreis der Raiffeisendruckerei werden kontinuierlich neue Geschäftsfelder und Produkte sowie neue Fertigungsverfahren analysiert, ausgewertet und entsprechend vorangetrieben.

Ein neues Veredelungsverfahren der Kartenoberfläche wurde entwickelt und qualifiziert. Die Patenteinreichung wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt nun in die Offenlegungsphase gebracht und erstmals veröffentlicht.

Als interne Entwicklungsprojekte wurden beispielsweise die Personalisierung alternativer Chipkartenbetriebssysteme, ein neues Laserverfahren in heller Schrift und die vertikale optische Kartenpersonalisierung durchgeführt. Ein zukünftiges Konzept für Personalisierungsmaschinen wurde ausgearbeitet und bestehende Fertigungsanlagen für neue Aufgaben aufgerüstet.

Erfolgreich qualifizierte Innovationen sind in die Marktphase überführt worden. Hierzu zählen die transluzenten girocards, Kreditkarten aus Metall und laserfähige umweltfreundliche Debitkarten.

Eine nachhaltige und umweltschonende Fertigung hat einen sehr hohen Stellenwert und wird natürlich auch in der Raiffeisendruckerei vorangetrieben. Wir halten Ausschau nach alternativen und umweltfreundlichen Kartenmaterialien. Ebenso sind die regenerative Energieversorgung, eine eigene Photovoltaikanlage und die Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen des durchgeführten Energieaudits in der weiteren Betrachtung. In 2021 wird ein Projekt zur gesamtheitlichen Nachhaltigkeit in der Raiffeisendruckerei aufgesetzt.

Das Unternehmen arbeitet im DIN-Normungsausschuss „Karten und persönliche Identifikation“ mit.

Bestandsgefährdende Entwicklungen oder Entwicklungen, die geeignet sind, die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich zu beeinträchtigen, sind zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht erkennbar.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2021 ist für die Raiffeisendruckerei das stärkste Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus der Debitkarten. Negative Auswirkungen durch die Corona-Pandemie auf Neubestellungen von Debit- wie Kreditkarten können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Durch das stärkere Hauptausstattungsjahr im Bereich der Debitkarten werden deutlich höhere Umsatzerlöse und auch ein deutlicher Anstieg des Rohertrags erwartet. Gegenläufig wird mit moderat geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen sowie mit moderat höheren Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen gerechnet. Insgesamt wird daher mit einem leicht rückläufigen, jedoch weiterhin positiven Ergebnis gerechnet.

Neuwied, den 15. Februar 2021

Die Geschäftsführung

Bericht des Aufsichtsrates



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat die Arbeit der Geschäftsführung sorgfältig überwacht. In drei turnusmäßigen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die ihm vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte nach sorgfältiger und ausführlicher Erörterung entschieden. In einem sachlich gerechtfertigten Fall erfolgte die Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Umsetzung aller Beschlüsse wurde vom Aufsichtsrat fortwährend nachgehalten.

In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden und wurde von der Geschäftsführung über die Unternehmensplanung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und das System der Unternehmenssteuerung sowie über die Entwicklung der Unternehmensrisiken regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet.

Auf Basis der Berichterstattung der Geschäftsführung haben wir die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen ausführlich erörtert. Die Sitzungen des Aufsichtsrates waren von einem offenen Austausch geprägt. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich darüber hinaus mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch und erkundigte mich über die aktuelle Entwicklung der Geschäfte und geschäftspolitisch relevanter Themen.

Die vom Aufsichtsrat für Teilaufgaben gebildeten Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr 2020 sieben Mal. So kam die Personalkommission in diesem Zeitraum zu vier Sitzungen und die Prüfungskommission zu drei Sitzungen zusammen. Seitens der Investitionskommission war keine Sitzung erforderlich. Über die Tätigkeit der Ausschüsse und die Ausschusssitzungen haben die Ausschussvorsitzenden jeweils in der nachfolgenden Sitzung des Aufsichtsrates ausführlich berichtet.

In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse berichtete die Geschäftsführung ausführlich über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisendruckerei GmbH, das Risikomanagement, die Resultate der erfolgten internen und externen Prüfungen sowie über wichtige Entscheidungen und besondere Ereignisse. Seit Mai wurden in den Sitzungen ausführlich die wirtschaftlichen und personellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Raiffeisendruckerei GmbH dargelegt und wir wurden über die ergriffenen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes infolge der COVID-19-Pandemie unterrichtet. Abweichungen der Geschäftsentwicklung von den Plänen wurden uns detailliert erläutert und zwei Ergebnisvorschaurechnungen sowie die Unternehmensplanung für die nächsten drei Jahre präsentiert. Aufgrund des bevorstehenden Generationswechsels in der Geschäftsführung beschäftigte sich der Aufsichtsrat eingehend mit den Geschäftsführungsangelegenheiten.

Die fachlich dafür zuständige Prüfungskommission hat umfassend über den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäfts-

jahr 2020 beraten. In der Schlussbesprechung haben Geschäftsführung und Prüfungskommission in einer gemeinsamen Sitzung den Bericht des Prüfers über das voraussichtliche Ergebnis der Prüfung entgegengenommen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages geprüft, für in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag der Geschäftsführung. Der Vorschlag entspricht den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2020 festzustellen und die von der Geschäftsführung vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages zu beschließen.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2020 wurde die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, beauftragt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der ordentlichen Gesellschafterversammlung berichtet.

Herr Mark Wülfinghoff schied zum 30. Juni 2020 aus der Geschäftsführung der Raiffeisendruckerei GmbH aus, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir bedanken uns bei Herrn Wülfinghoff für die konstruktive und gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Generationswechsel hat der Aufsichtsrat Herrn Marco Rummer in die Geschäftsführung berufen. Herr Rummer hat seine Tätigkeit zum 1. November 2020 aufgenommen.

Im Aufsichtsrat ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisendruckerei GmbH für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich geleistete Arbeit.

Neuwied, den 21. Mai 2021

Der Aufsichtsrat



Franz-Josef Holzenkamp
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.668.216,00		2.049.523,00
		1.668.216,00	2.049.523,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.348.075,04		6.596.040,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.404.299,00		2.816.770,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	648.261,00		831.673,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	450.372,33		830.546,60
		10.851.007,37	11.075.029,64
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2.084.557,90		2.084.557,90
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.050,00		3.850,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.697.885,50		1.696.200,50
		3.786.493,40	3.784.608,40
		16.305.716,77	16.909.161,04
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.969.528,86		5.625.567,82
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.526.240,58		2.375.022,84
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.683,68		7.387,95
		8.497.453,12	8.007.978,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.752,08		71.329,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	292.080,25		712.366,56
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.339,30		17.780,58
4. Sonstige Vermögensgegenstände	619.451,12		367.581,99
		979.622,75	1.169.058,95
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere	6.044.299,23		9.065.363,61
		6.044.299,23	9.065.363,61
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		10.100.675,97	7.659.031,71
		25.622.051,07	25.901.432,88
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		379.075,78	103.300,78
		42.306.843,62	42.913.894,70
	Summe der Aktivseite		

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passivseite

	31.12.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00		10.000.000,00
		10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	8.913.862,66		8.913.862,66
		8.913.862,66	8.913.862,66
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	3.000,00		3.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	14.150.000,00		14.150.000,00
		14.153.000,00	14.153.000,00
IV. Gewinnvortrag		989.361,81	851.144,40
V. Jahresüberschuss		1.310.065,87	2.738.217,41
		35.366.290,34	36.656.224,47
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	373.000,00		283.000,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		497.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.087.000,00		3.702.000,00
		3.460.000,00	4.482.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.343.110,96		1.287.905,86
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	398.675,13		12.948,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69,60		1.032,22
4. Sonstige Verbindlichkeiten	550.939,59		279.290,70
– davon aus Steuern: EUR 372.010,31 (Vorjahr: EUR 136.734,45)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 7.219,29 (Vorjahr: EUR 2.107,32)			
		3.292.795,28	1.581.177,23
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		187.758,00	194.493,00
Summe der Passivseite		42.306.843,62	42.913.894,70

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	01.01.2020–31.12.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	35.658.270,70		36.244.054,83
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.145.513,47		730.897,54
3. Sonstige betriebliche Erträge	873.063,91		1.343.236,36
		37.676.848,08	38.318.188,73
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.297.083,42		11.304.521,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.473.735,67		7.446.850,07
		19.770.819,09	18.751.372,01
Rohergebnis		17.906.028,99	19.566.816,72
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.512.247,03		6.624.616,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 462.199,35 (Vorjahr: EUR 296.857,75)	1.705.130,77		1.591.171,30
		8.217.377,80	8.215.788,18
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.321.569,29	2.040.948,96
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.891.945,98	5.573.821,21
Operatives Ergebnis		1.475.135,92	3.736.258,37
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	852,39		60.829,26
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	67.057,57		41.372,91
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.439,84		66.295,46
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.774,00		3.799,50
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung: EUR 29.658,28 (Vorjahr: EUR 64.459,26)	45.404,29		92.954,83
Finanzergebnis		67.171,51	71.743,30
13. Ergebnis vor Steuern		1.542.307,43	3.808.001,67
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		196.065,43	1.033.181,41
15. Ergebnis nach Steuern		1.346.242,00	2.774.820,26
16. Sonstige Steuern		36.176,13	36.602,85
17. Jahresüberschuss		1.310.065,87	2.738.217,41

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Firmenname:	Raiffeisendruckerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Neuwied
Registergericht:	Amtsgericht Montabaur
Handelsregisternummer:	Abteilung B Nr. 10008

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend wurden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet.

Für das Geschäftsjahr 2020 gelten weiterhin die Vorschriften für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Erleichterungen werden nicht in Anspruch genommen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung von Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren, angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt ausgehend von den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen, die degressiv bzw. linear für die Jahre der Nutzung vorgenommen werden, orientieren sich an den Höchstsätzen der von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen. Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten 250,00 Euro netto, aber nicht 800,00 Euro netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert sowie auf den niedrigeren Marktpreis am Abschlussstichtag wurden vorgenommen. Beim Ansatz der Herstellungskosten wurden keine anteiligen Verwaltungs- und Sozialkosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Allgemeine Kreditrisiken wurden durch einen pauschalen Wertabschlag berücksichtigt. Akute Ausfallrisiken bestehen nicht.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Kurswerten bilanziert.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Die sich zum 31. Dezember 2020 ergebenden aktiven latenten Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen der „Projected Unit Credit Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Dabei wurde bei der genannten Rückstellung ein Gehalts- und Rententrend von 2,5 Prozent berücksichtigt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum Teil nach der Vereinfachungsregel pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 2,30 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, sowie zum Teil in Abhängigkeit von der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen mit 1,08 Prozent abgezinst. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 30.083,00 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag wurde vorgenommen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (01.01.)	Zugänge (+)	Umbuchungen (+/-)	Abgänge (-)	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (31.12.)
	im Geschäftsjahr				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.815.377	201.505	0	0	6.016.882
	5.815.377	201.505	0	0	6.016.882
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	18.679.001	11.019	0	0	18.690.020
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.931.492	893.391	775.752	1.385.218	18.215.417
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.622.028	218.373	0	124.544	6.715.857
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	830.547	401.872	-775.752	6.295	450.372
	44.063.068	1.524.655	0	1.516.057	44.071.666
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	2.084.558	0	0	0	2.084.558
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3.850	200	0	0	4.050
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.699.000	0	0	0	1.699.000
	3.787.408	200	0	0	3.787.608
	53.665.853	1.726.360	0	1.516.057	53.876.156

Kumulierte Abschreibungen (01.01.)	Abschreibungen (+)	im Geschäftsjahr		Kumulierte Abschreibungen (31.12.)	Buchwerte Ende Geschäftsjahr	Buchwerte Anfang Geschäftsjahr
		Zuschreibungen (-)	Abgänge (-)			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.765.854	582.812	0	0	4.348.666	1.668.216	2.049.523
3.765.854	582.812	0	0	4.348.666	1.668.216	2.049.523
12.082.961	258.984	0	0	12.341.945	6.348.075	6.596.040
15.114.722	1.078.743	0	1.382.347	14.811.118	3.404.299	2.816.770
5.790.355	401.030	0	123.789	6.067.596	648.261	831.673
0	0	0	0	0	450.372	830.547
32.988.038	1.738.757	0	1.506.136	33.220.659	10.851.007	11.075.030
0	0	0	0	0	2.084.558	2.084.558
0	0	0	0	0	4.050	3.850
2.800	474	2.159	0	1.115	1.697.885	1.696.200
2.800	474	2.159	0	1.115	3.786.493	3.784.608
36.756.692	2.322.043	2.159	1.506.136	37.570.440	16.305.716	16.909.161

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 2020 wie auch im Vorjahr ausschließlich einen Gesellschafter; sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren mit 26.339,30 Euro (Vorjahr: 17.780,58 Euro) aus sonstigen Vermögensgegenständen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. In dem Posten sind 277.227,00 Euro Steuererstattungsansprüche enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Zur Absicherung der Versorgungsansprüche von Altersteilzeitberechtigten wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von nominal 1.000 TEUR an einen Treuhänder verpfändet.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen ausgewiesen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben:

- Verpflichtungen Personalbereich: 1.648 TEUR
- Risiken aus Gewährleistungen: 778 TEUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 398.522,94 Euro (Vorjahr: 12.792,32 Euro) Gesellschafter. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Gesellschafter. Sie haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben mit 545.741,73 Euro (Vorjahr: 274.092,84 Euro) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie mit 5.197,86 Euro (Vorjahr: 5.197,86 Euro) eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren.

Gewinn- und Verlustrechnung

Als bedeutende periodenfremde Posten befinden sich unter den sonstigen betrieblichen Erträgen 775 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren mit 474,00 Euro aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen gem. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

In den Erträgen aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben sind 90,00 Euro (Vorjahr: 821,35 Euro) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

E. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ergaben sich nicht.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der Deutschen Genossenschafts-Verlag eG in Wiesbaden.

An Gesamtbezügen sind 41 TEUR für Mitglieder des Aufsichtsrates angefallen.

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bestanden zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 205 TEUR.

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 140 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt (76 kaufmännische und 64 gewerbliche). Darunter befanden sich 13 Teilzeitbeschäftigte (10 kaufmännische und 3 gewerbliche). Außerdem wurden 4 Auszubildende beschäftigt.

Konzernzugehörigkeit

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Deutsche Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden, verpflichtet. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 1.310.065,87 Euro zuzüglich Gewinnvortrag aus 2019 in Höhe von 989.361,81 Euro (= Bilanzgewinn von 2.299.427,68 Euro) eine Dividende von 6 Prozent plus 9 Prozent Sonderdividende auf das gezeichnete Kapital (insgesamt 1.500.000,00 Euro) zu zahlen und den verbleibenden Rest in Höhe von 799.427,68 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitglieder der Geschäftsführung

Peter Erlebach

Vorsitzender der Geschäftsführung

Franz-J. Köllner

Geschäftsbereich Karten, IT/Organisation sowie Personal und physische Sicherheit

Marco Rummer (ab 1. November 2020)

Kaufmännische Dienste und Qualitätsmanagement

Mark Wülfinghoff (bis 30. Juni 2020)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Franz-Josef Holzenkamp*Vorsitzender*

Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Berlin

WP/StB Dipl.-Kfm. Siegfried Mehring*Stellvertretender Vorsitzender*

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

RA WP/StB Dr. Alexander Büchel

Vorstandsmitglied des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., München

WP/StB Dipl.-Kfm. (FH) Johannes Freundlieb

Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V., Oldenburg

Dipl.-Ök. Dr. sc. agr. Roman Glaser

Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., Karlsruhe

Marija Kolak

Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Generaldirektor Dr. Norbert Rollinger

Vorsitzender des Vorstandes der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

Neuwied, den 15. Februar 2021



Erlebach



Köllner



Rummer

Gesellschafter der Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied

Stand 31.12.2020

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin

Genossenschaftsverband Bayern e.V., München

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung a.G., Wiesbaden

Bestätigungsvermerk

Dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hat die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH mit Datum vom 8. März 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss sowie der Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und der erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH vom 8. März 2021 werden vollständig beim Bundesanzeiger eingereicht.

Impressum



Partner im genossenschaftlichen Verbund

**Herausgeber:**

Raiffeisendruckerei GmbH
 Niederbieberer Straße 124
 56567 Neuwied
 Telefon: 02631 506-0
 E-Mail: info@raiffeisendruckerei.de
www.raiffeisendruckerei.de

Fotos:

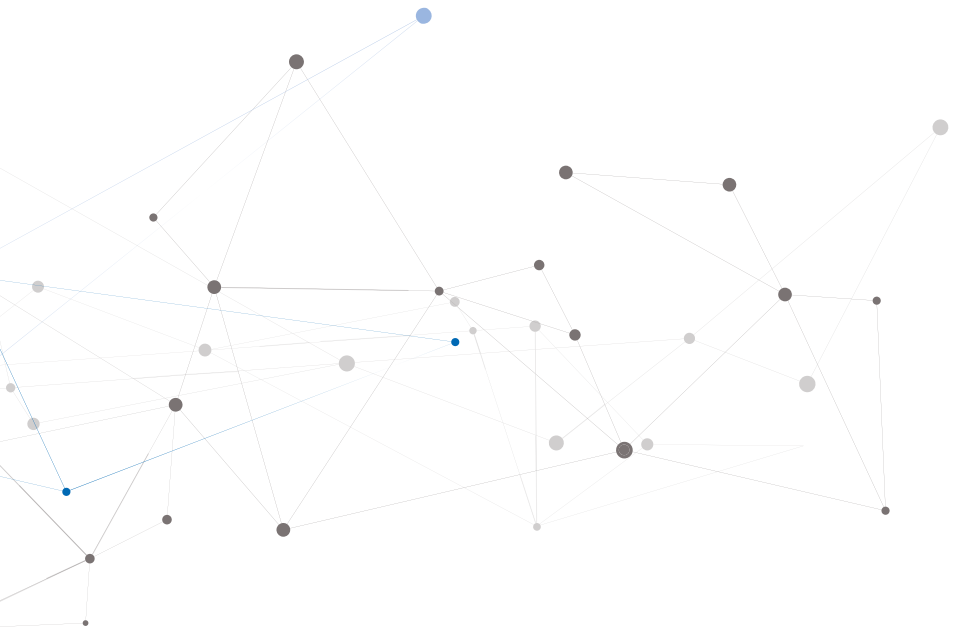
shutterstock (Seiten 1, 6, 23 und 32)
 DG VERLAG (Seite 4)
 Deutscher Raiffeisenverband e.V. (Seite 16)

Satz/Druck:

Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

Die Raiffeisendruckerei unterstützt die Verwendung von Papieren aus vorbildlicher Waldbewirtschaftung. Dieser Geschäftsbericht wurde auf Papier gedruckt, das nach den strengen Regeln des FSC® (Forest Stewardship Council) zertifiziert ist. Der FSC ist eine gemeinnützige und unabhängige Organisation zur Förderung verantwortungsvoller Waldwirtschaft.
 Mehr Informationen unter: www.fsc-deutschland.de und www.fsc.org.





Partner im genossenschaftlichen Verbund



raiffeisendruckerei.de